

# Technischer Jahresbericht 2017

## **Montag, 30. Januar 2017: Verbände**

Welche Neuheiten gibt es bei Kursen nach Vorgaben des SSB und wie können wir die Mitgliederwerbung ankurbeln? Darüber haben wir zu Beginn der Vereinsübung diskutiert. Danach wurden in Gruppenarbeit Notverbände und Bindeverbände geübt. Nach der Pause erhielten die Teilnehmer gruppenweise den Auftrag, neues Verbandmaterial kennen zu lernen und dieses den anderen Samaritern vorzustellen. Da wir dieses Jahr unser Jubiläum feierten, wurde im Anschluss an die Übung ein kleiner Imbiss offeriert.

## **Montag, 27. Februar 2017: LRSM (Lebensrettende Sofortmassnahmen)**

Anhand von 4 Fallbeispielen wurden die lebensrettenden Sofortmassnahmen angewandt. Bei starker Blutung, einer Verbrühung, einem Schock und einer Reanimation, konnten die Teilnehmer gruppenweise ihr Wissen anwenden. Nach der Besprechung der Gruppenarbeit wurden die neuen Arbeitsbüchlein Stufe 1+2 zusammen mit dem Infoblatt über ABCDE verteilt. Die wichtigsten Infos dazu wurden in einem Lehrgespräch behandelt und die Teilnehmer aufgefordert, ihr Wissen anhand dieser Unterlagen zu vertiefen.

## **Montag, 27. März 2017: Sanitätsdienst 1 Grundlagen**

Bei dieser Übung wurde vor allem das theoretische Wissen über den Sanitätsdienst aufgefrischt. Es wurden das Reglement Sanitätsdienst, Hintergrundinformationen über das Verhalten und Rechtliches in der Samariterarbeit anhand von Fallsituationen besprochen. In Klassenarbeit füllten wir Journal, Verzichtserklärung und Patientenprotokoll aus, bevor es nach der Pause mit Gruppenarbeiten weiter ging. Bodycheck und Puls sowie Blutdruckmessung gemäss Anleitung wurden geübt. Danach wurde unser Notfallmaterial kennen gelernt. Was ist wo im Rucksack oder Postenkoffer?

## **Montag, 29. Mai 2017: Sanitätsdienst 2 Praxis**

Das Wissen aus der letzten Übung über die Grundlagen des Sanitätsdienstes war heute bei der praktischen Anwendung gefragt. Analog des bevorstehenden „Zumikerlaufes“ haben die Mitglieder die diversen Posten bezogen und das vorhandene Material kontrolliert. Mögliche Fälle wurden behandelt und danach besprochen. Als Ergänzung haben wir noch die Händedesinfektion und die fachgerechte Anwendung der Sauerstoffbrille und -maske behandelt.

## **Montag, 26. Juni 2017: Sommerplausch**

Zum Sommerplausch trafen wir uns in der Badi Juch. Zu Beginn fotografierte uns Melani Schweizer, damit es neue Bilder für die Homepage gibt. Die Kulisse war wunderschön, aber leider fehlten einige Mitglieder, weshalb ein reduziertes Gruppenfoto entstand. Danach gab es vier verschiedene Posten, bei denen die Teilnehmer ihre Kenntnisse anwenden konnten. Die Themen waren: Reanimation, Sonnenstich, Bienenstich mit allergischer Reaktion und grossflächige Schürfung. Anschliessend durften wir beim gemütlichen Beisammensein Würste, Getränke und zum Dessert ein Eis nach Wahl geniessen. Herzlichen Dank den Sponsoren der Getränke und dem Aushilfsgrillmeister Edmund.

### **Montag, 28. August 2017: Patientenbeurteilung**

Gleich zu Beginn galt es bei einem Verkehrsunfall richtig zu handeln. Eine Autofahrerin mit Nackenschmerzen nach Aufprall, ein bewusstloser Mofafahrer und eine verwirrte Rollbrettfahrerin mit Schulterschmerzen fanden die Helfer vor. Nach der Besprechung des Fallbeispiels wurden folgende Themen vertieft: Alarmierung, mehrere Verletzte sowie Patientenüberwachung (D+E). Helm ab wurde nochmals korrekt demonstriert, wegen Zeitmangel konnten wir jedoch nur die Bewusstlosenlagerung praktisch üben.

### **Freitag, 15. September 2017: Besuch bei Schutz & Rettung (Berufsfeuerwehr)**

Ein bekanntes Gesicht hat uns zur Führung bei Schutz & Rettung empfangen. Es war Martin Schulthess, welcher auch bei der freiwilligen Feuerwehr Zumikon-Küsnachterberg Dienst leistet. Als Einstieg zeigte er uns einen Film, welcher uns Einblick verschuf über den Berufsalltag der Feuerwehr, der Ambulanz und dem Zivilschutz. Auch was die Feuerpolizei leistet und wie die Einsatzleitzentrale funktioniert war ein Thema. Wie so ein Tagesablauf aussehen kann und wie die Schichten geplant werden wurde uns auch erklärt. Die Einsätze sind in der Regel 24 Std. arbeiten und 48 Std. frei. Ausserdem muss so ein Feuerwehrmann bzw. -frau sehr fit sein, denn die Ausrüstung inkl. Atemschutz wiegt ca. 20 kg. Nach dem Durchgang durch das Gebäude mit div. Infos zu Werkstätten und Fuhrpark, durften wir noch das Museum begutachten.

### **Montag, 30. Oktober 2017: Vortrag bei SV Zollikon über Akupunktur Massage nach Radloff**

In diesem Jahr fand der Vortrag beim SV Zollikon statt. Frau Rita Stutz-von Moos erklärte uns die energetischen und statischen Behandlungsansätze. Bei diesem Therapiekonzept werden Meridiane, Gelenke, Wirbelsäule, Gewebe und Organe behandelt. Behandlungsgrundlagen sind östliche Energielehren und westliche Manualtherapeutische Techniken. Frau Stutz beginnt jeweils mit der Befunderhebung und Kontrolle über das Ohr mit einem Stab, bevor sie die Behandlung am Körper vornimmt. Anhand der Lehrtafel mit dem Abbild des Ohrs zeigte sie uns die Kontrollpunkte und erwähnte, welche Organe zu welchen Elementen gehören. Am Ende dieses eindrücklichen Vortrages lud uns der SV Zollikon zu einem kleinen Imbiss ein. Herzlichen Dank für die Organisation.

### **Montag, 27. November 2017: Anatomie der Sinnesorgane mit Ausklang**

An unserer letzten Übung im Jahr repetierten und vertieften die Teilnehmer ihr Wissen über Sinnesorgane anhand eines Postenparcours. Teilweise durch Selbstkontrolle oder unter Leitung eines Postenchefs wurden diverse Aufgaben gelöst. Die Gruppen haben Irrbilder und das Buch „Das Magische Auge“ betrachtet, eine Reise durch das Ohr vorgenommen, Gerüche und Geschmacksknospen blind getestet, Atemübungen ausgeführt, den Tastsinn geprüft und Frageblätter ausgefüllt. Nach der Besprechung und Auflösung der Fragen sind wir zum Dorfplatzbistro gegangen, wo wir den Ausklang des Jubiläumsjahres mit Pizza und Getränken feierten.

Egg, im Dezember 2017

Evi Glükler TL/KL